

PIRAMHA

Die Jugendzeitung mit Biß

SO Dick
Wie noch nie!!!
Jetzt 28 seitig!

393



Diesmal exklusiv in
der Piranha-StarVision:

Michael
Groß

DLRG Rettungsschwimmer-Neus
Ortsgruppe Nieder-Olm

IMPRESSUM

Redaktions- anschrift:

Fabian Kelly
Am Schwimmbad 1
55286 Wörrstadt

Verantwortliche

Redakteure:

Fabian Kelly
Stefanie Walach

Redaktion:

Sandra Hellwig
Kristin Haunz
Kai René Vollhardt
Steffen Hauth

Freie Mitarbeiter:

Heiger Zajonc
Karsten Drellberg

Art-Styling &

Layout

Fabian Kelly

Vervielfältigung:

Nette, Bescheidene
Gönner der Piranha

Piranha 3/93

Inhalt

- S. 1** Inhalt & Impressum
S. 2 Vorwort
S. 3-5 Star Vision
S. 6 Sommerwettkämpfe
S. 7+8 Dhantasialand-Tour
S. 9 Schwimmen unter die Lupe genommen
S. 11-14 Kanu-Tour
S. 15 für scharfe Augen
S. 16 Trainingslager
S. 17-20 Landesmeisterschaften 1993
S. 21 News & Termine
S. 23+24 Ostseewachdienst
S. 25 Marienfels-Tour

**Wir danken unseren
Inserenten, die diese
Ausgabe ermöglicht
haben !!!**



Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder!

All rights reserved (C) 1993

Ein Puzzle aus Aktivitäten & Informationen

IHR SEHT BEI UNS IST WIEDER KRÄFTIG WAS LOS, UND UNSERE REDAKTEURE WAREN NATÜRLICH ÜBERALL DABEI. WIE IMMER HABEN WIR AUßER INTERESSANTEN REDORTAGEN UND BERICHTEN EINIGE DIKANTE FOTOS (2) FÜR EUCH IM PROGRAMM.

GANZ BESONDERS STOLZ SIND WIR DARAUF, EUCH IN UNSERER STAR VISION EXKLUSIV FÜR DIE PIRANHA MICHAEL GROB PRÄSENTIEREN ZU KÖNNEN. DABEI NUN WILLETCH EUCH NICHT LÄNGER AUF DIE FOLTER SPANNEN, ALSO VIEL SPASS MIT PIRANHA 3/93.

WIE DIE ÜBERSCHRIFT SCHON VERRÄT, IST DIESE NEUE AUSGABE WIEDER GESPICKT MIT DEN ALLERVERSCHIEDENSTEN ARTIKELN UND BEITRÄGEN. WIE WAREN IN DEN LETZTEN DREI MONATEN WIEDER MÄCHTIG AUF CHSE UND HABEN UNS NICHTS ENTGEHEN LASSEN... (GEBTLE HOLGER?)

DIESMAL STEHT UERE AUSSER BE UNTER DEM MOTTO 'DLRG ON TOUR' UND DAS HAT NATÜRLICH SEINEN GUTEN GRUND. DANK DER HERVORRAGEN DEN ARBEIT UNSERES TL'S HOLGER ZAJONC HATTEN UNSERE VEREINSJUGENDLICHEN DIE MÖGLICHKEIT BIS JETZT AN EINER TAGESTOUR UND ZWEI JUGENDFREIZEITEN TEILZUNEHMEN. AUßERDEM FANDEN NOCH EIN TRAININGSLAGER UND EIN DLRG WACHDIENST AN DER OSTSEE STATT...

DLRG
Jugend



②

90
VISION

Die Jugendzeitung der OG Nieder-Olm
proudly presents

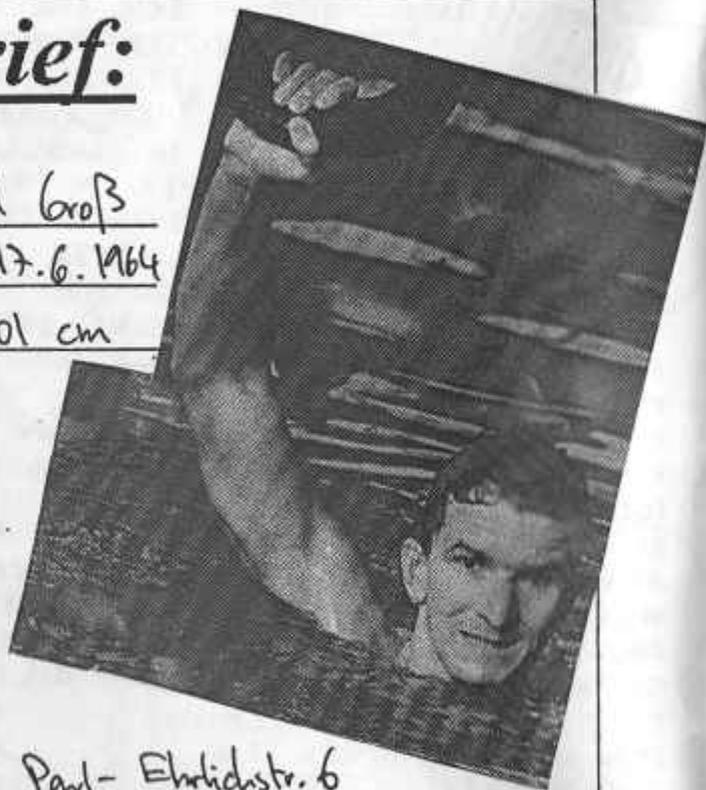
Michael Grob

Steckbrief:

Name: Michael Grob

Geburtstag: 17.6.1964

Größe: 201 cm



Autogramm-
adresse:

Paul-Ehrlichstr. 6

60596 Frankfurt

Autogramm:

Interview mit MICHAEL GROß

1.) *Wie ist Ihre Beziehung zum Schwimmsport nach Beendigung Ihrer Hochleistungsaktivitäten?*

Sie besteht nur noch im Freizeitschwimmen, sonst nichts!

2.) *Hat für Sie der Schwimmsport nach wie vor eine so große Bedeutung wie während Ihrer Karriereaufbahn?*

Nein, natürlich nicht!

3.) *Warum haben Sie eigentlich mit dem Wettkampfschwimmen aufgehört?*

Es hat mir einfach keinen Spaß mehr gemacht. Außerdem wurden mir andere Dinge wichtiger!

4.) *Sie arbeiten manchmal als Sportmoderator. Sonst hört man jedoch nur noch wenig von Ihnen. Haben Sie Ihre sportlichen Aktivitäten ganz aufgegeben?*

Inzwischen hört man gar nichts mehr von mir, und das ist auch gut so!

5.) *Mit wieviel Jahren haben Sie mit dem Schwimmen begonnen? Haben Sie Ihre Eltern an's "kühle Naß" herangeführt, oder woher kam Ihre Begeisterung für diese Sportart?*

Ich fand Schwimmen schon immer toll, das hat sich auch bis heute nicht geändert. Meine Eltern hatten mit dem Schwimmen nichts am Hut. Der Grund war eigentlich ganz schlicht: Es hat einfach Spaß gemacht!

6.) Welche Tips können Sie unsere SchwimmerInnen und Schwimmern mit auf den Weg geben, die in Ihre "Fußstapfen" treten wollen?

Man sollte die Schwimmtechnik gut erlernen und konsequent trainieren. Wichtig ist, daß man cool bleibt und bei Niederlagen nicht resigniert sondern daraus lernt.

7.) Welche Hobbys haben Sie? Womit verbringen Sie jetzt Ihre "freie Zeit"?

Ich mache jetzt alles mögliche, für das ich früher eben keine Zeit gefunden habe, oder nicht so intensiv ausüben konnte wie zum Beispiel Snowboarding etc.

8.) Sie sind/waren Mitglied der DLRG und sind jetzt sogar Pate des Wasserrettungspreises "NIVEA-DELPHIN" geworden. Welche Beziehung haben Sie zur Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft?

Ich haben bei der DLRG schwimmen gelernt (1968 oder so!) Außerdem habe ich dort mein Seepferdchen gemacht und den Schwimmpaß erworben.

9.) Erinnern Sie sich gerne an die "vergangenen Zeiten"? Blicken Sie vielleicht etwas wehmützig darauf zurück?

Meine Erinnerungen sind noch positiv und keinesfalls wehmützig!

Wir danken Michael Groß für dieses Interview, und wünschen ihm weiterhin viel Glück auf seinem Lebensweg!

Ergebnisse

der

"Freundschaftlichen"

Sommerwettkämpfe '93

Traditioneller Weise, fanden auch dieses Jahr wieder, im Wonnemonat Juli, die DLRG-Ortsgruppeninternen Freundschafts-Wettkämpfe statt. 4 Nieder-Olmer Staffeln traten gegen die Konkurrenz unter freiem Himmel, also im Freibad, an. Hier sind die von unseren Schwimmerinnen (keine männliche Staffel ?!) erzielten Ergebnisse:

3. Juli, Eisenberg

Schüler 1 weibl.:	1. Platz	3337 Punkte
Schüler 2 weibl.:	4. Platz	2774 Punkte
Junioren weibl.:	2. Platz	3981 Punkte
Damen:	4. Platz	4053 Punkte

10. Juli, Sobernheim

Schüler 1 weibl.:	1. Platz	3769 Punkte
Schüler 2 weibl.:	3. Platz	2561 Punkte
Junioren weibl.:	1. Platz	3598 Punkte
Damen:	2. Platz	3956 Punkte

11. Juli, Emmelshausen

Schüler 1 weibl.:	1. Platz	3466 Punkte
Schüler 2 weibl.:	4. Platz	2917 Punkte
Junioren weibl.:	1. Platz	2950 Punkte
Damen:	4. Platz	3202 Punkte

!Wanted! Dead or alive!!!

92 crazy DLRG`ler

Die Straßen sind staubbedeckt. Das Knarren der Selocontür, die im Wind auf und zu schwingt, dringt durch die bedrückende Stille in Phantasieland City. Auf einmal unterbricht klirrendes Aufeinanderschlagen von Sporen die Eintönigkeit. Ein Mann mit schwarzen Cowboystiefeln schreitet durch die Stadt. An seiner Brust spiegelt sich silbern ein Sheriffstern in der Morgensonne. Seine rechte Hand greift an seinen Seit. Mit unruhigen Fingern lockert er sein Holster. Plötzlich kann man aus der Ferne geklaute Schritte vernahmen.

Vielleicht ein Überfall der benachbarten Sioux-Stämme? Das Gekrakche wird lauter. Am Horizont sieht man eine bedrohliche Wolke aufgewirbelten Staubes, die unaufhörlich näher kommt.

Der Sheriff ergreift die Flucht, denn gegen eine derartige Übermacht kann er nicht ankommen. Doch er hat Glück im Unglück. Wie von einer unsichtbaren Hand geführt, stürzt er ins Dunkel der Silber Mine. Er hetzt durch die in die Felsen gehauenen Gänge, springt in eine freie Lore. Er atmet auf, doch plötzlich ertönen und Rummern im Fels kündigt ein neues Unglück an. Gerade als die Minenbahn auf ein weiteres Felsplateau zusteuert, geschieht es. Knarrend barsten die

Holzbalken, die die Decke halten. Felsen fallen von den Wänden, verfehlen nur knapp den Wagen...

Für dieses Beben kann es nur eine Ursache geben. Die Gänge müßen unter der Last der heranstürmenden Krieger zusammengebrochen sein. Und genauso war es. Etwa 100 Kämpfer stürmen Phantasieland City. Die meisten in Kriegsgewändern: brennrotfarbene T-Shirts mit dem Stammeszeichen "DLRG". Ihr Anführer sieht besonders gefährlich aus. Er trägt eine blaue, aus Stoff gefertigte Kopfbedeckung mit der Aufschrift "Highway No. 1". Die Meute stürzt durch die Stadt. Nichts scheint vor ihnen sicher...



Zielbewußt stürmen sie in nördliche Richtung. Sie verlassen Phantasialand City, um sich ein neues Opfer zu suchen. Ein paar besonders Mutige stürzen sich in die Fluten und spritzen, auf Baumstämmen reitend, durch das Wildwasser. Die anderen besetzen das Monorail-Jet, da sie gehört haben, daß man damit in die Vergangenheit reisen könnte. Doch das hätten sie wohl besser nicht getan. Plötzlich durchzuckt ein Schütteln die Bahn, und mir nichts dir nichts finden sich unsere Abenteurer im Jahre 1927 wieder. Sie stehen vorm legendären Brandenburger Tor und können das,

was eben passierte noch garnicht fassen. Doch das soll längst nicht alles gewesen sein. Von einer Menschenmasse mitgenommen, werden sie in einen dunklen Gang geschoben. Lichtblitze und das eintönige "PIPIPIPI" läßt auf nichts Gutes hoffen. Doch bevor sie sich diesem Gedanken zuwenden können, sitzen sie erneut in einem seltsamen Gefährt.

Es ruckt, Funken sprühen und mit immer schneller werdender Geschwindigkeit setzt sich das Ding in Bewegung. Doch was jetzt kommen soll ist schlimmer, als alles bisher Erlebte. Der Raumgleiter, wie man jetzt weiß, bäumt sich auf und rast in engen Kurven durch das schwärzeste Dunkel, das man sich vorstellen kann. Ab und zu schließt man an Planeten und anderen Raumfahrzeugen vorbei. Schreie, Laserzucken...



Der festgenommene Anführer

"Neder-Olm schlägt den Hole-Clan"

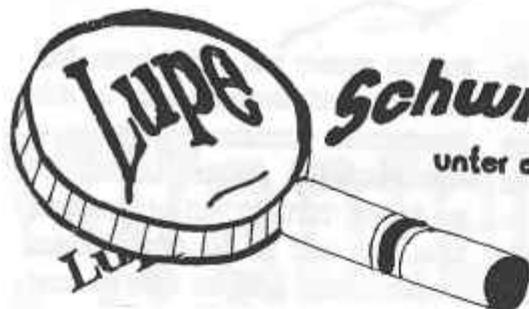
WENN ES AN
 ÜBE,
 ÜBER
 IS LIEG DABEI! PIRANHA!



Still verlassen die Kämpfer das Space Center, Manche etwas bleich im Gesicht. Irgendwie hatten sie das nicht erwartet; auf Übersinnliches waren sie nicht vorbereitet. Und so mancher denkt sich, daß das alles eigentlich filmreif ist. Außerdem ruft Hollywood ja förmlich nach neuen Helden, die gegen den weißen Kal und King Kong kämpfen, mit Tarzan den Dschungel entdecken, Frankenstein einen Besuch abstatten oder Eltchkoks Vögel füttern, doch die Hollywood-Tour ist eine andere Geschichte...

8

Sabian



Schwimmen

unter die...

...genommen

Wußtet IHR, daß die Sportart "Schwimmen" total gesund ist?

Schwimmen entlastet die Gelenke / die Wirbelsäule, stärkt das Herz, verbessert die Ausdauerfähigkeit. Die Verletzungsgefahr ist minimal.

Wußtet IHR, daß "Schwimmen" den Körper so sehr beansprucht, daß der Energieumsatz um 800% des Grundumsatzes steigt.



Das bedeutet, wenn ihr 50 kg wiegt und eine Stunde lang schwimmt, verbraucht ihr außer dem Grundumsatz (200 kJ) zusätzlich 1600 kJ!!!.

Für diese 382 Kalorien könnt ihr fast 4 Müsli-Riegel essen oder 45 Gummibärchen oder 11 Mini-Dickmanns (...ist der dick, Mann!) oder 3/4 Salami-Pizza oder...

Wußtet IHR, daß beim "Ironmen" auf Hawaii (Ultra-Triathlon) jeder Teilnehmer sage und schreibe 3,8 km schwimmen muß?

Wußtet IHR, daß 61% aller Mädchen "Schwimmen" als ihre Lieblingssportart bezeichnen?

(SPORTS-Umfrage 5/93)



Bei den Jungs sind es immerhin noch 28%. Lieblingssportlerin der Mädchen ist Franziska van Almsick (36%) und sogar 15% der Mädchen sehen ihr großes Vorbild in ihr. Die Jungs hingegen lieben Lothar Matthäus (49%) und Michael Jordan (39%), also Fußball und Basketball.

13% nannten sogar Axl Rose als großes Vorbild (??????)

Wußtet IHR, daß Christian Keller (20 Jahre, schwimmt in Essen) der neue männl. Star im deutschen Schwimmsport ist?

Bei den Deutschen Meisterschaften holte er sich dieses Jahr gleich 3 Einzeltitel (Spezial-Disziplin: 200m Lagen!).

Wußtet IHR jedoch auch, daß sich die giftigen Chlor-Dämpfe angeblich negativ auf die Gesundheit auswirken ???

Anzeige

WAAAAH!

Wirklich schade,
daß es die

Phytologie

Pflegeserie nicht
überall gibt!

Aber bei uns!!!

Natur pur.....

topHAIR

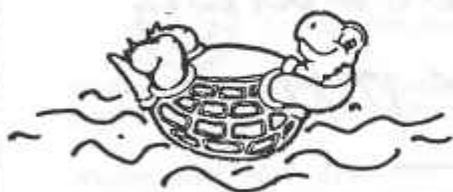
Claudia Müller
Corinna Lorenz

Hermannstraße 1 ☎ (06732) 1281

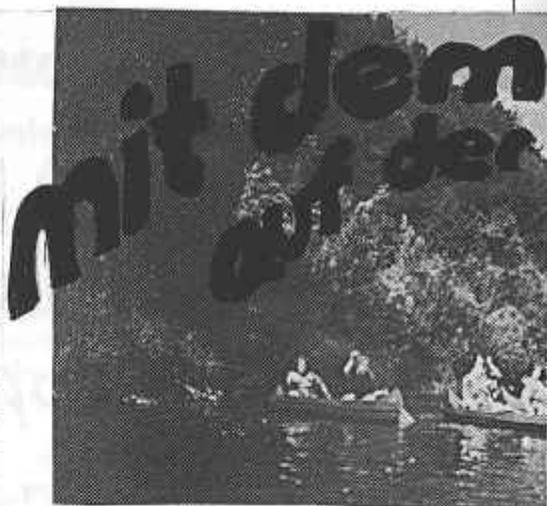
55286 Wörrstadt

Alles begann an einem verregneten Freitagnachmittag am Mainzer Hauptbahnhof. Genaue gesagt am 28. Mai 1993. 21 Leute der DLRG Nieder-Olm, jede Menge Taschen, Rucksäcke und sonstiges Gerümpel standen um einen weißen Opel Kadett. Karsten, international geprüfter Rucksack-Isomatten-Schlafsack-Einlader war voll damit beschäftigt, alles ordnungsgemäß (MIT SYSTEM!!!) im Autoanhänger zu verstauen. (Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe!!!)

Nachdem alles eingeladen war, begab sich die Meute in Richtung Bahnsteig 2.



Nach mehrmaligem Umsteigen saßen dann auch alle im Zug, der Richtung Weilburg ratterte. Dort angekommen, wartete Holger, der mit dem Auto vorgefahren war, bereits am Bootsverleih auf uns. Wir nahmen die Kanus entgegen, ließen sie zu Wasser und paddelten eifrig los. Bis zum ersten Campingplatz, wo wir die Nacht verbrachten, waren es zwar nur knapp 400m, die aber einige "Hindernisse" bargen. So mußte ein Tunnel durchquert und eine Schleuse bewältigt werden.



Nach der "langen" Fahrt durch die Lahn bauten wir dann unsere Zelte auf und richteten uns für die erste Nacht ein. Einige Todesmutige, die vom Kanufahren noch nicht genug hatten, stürzten sich erneut in die Fluten.

Gunther, Heidrun und Kai legten einen flotten Dreier hin und machten sich auf, gemeinsam das Wildwasser zu besiegen. Doch irgendwie klappte das nicht so ganz. Jedenfalls landete das Trio (gemeinsam!) im kühlen Naß.

Das Lagerfeuer, das man kurz darauf entzündete, wurde dann auch schnell von tiefenden T-Shirts, Jeans und Turnschuhen umringt.

Den nächsten, sonnigen (!) Morgen begannen wir mit Tee, Kaffee und Marmeladenbrot. Nach dieser Stärkung ging es dann auch schon wieder los. Nur Kai René konnte



nicht weiter mit, denn er hatte eine Magen-Darm-Grippe und mußte von seinen Eltern abgeholt werden.

Dann wieder Zelte abbauen und ab in die Kanus. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir von Schleuse zu Schleuse, ließen uns treiben, ramnten uns gegenseitig und hatten viel Spaß! Nach einer ausgiebigen Mittagspause mit Würstchen und Brot ging das Treiben und Rammen wieder von vorne los, bis wir in Runkel müde und erschöpft ankamen.

Harry, Stefan, Caro und Steffi kamen erst 'ne Stunde später an (sie genossen ihr Sonnenbad) und durften dafür die Küchengeräte schleppen.

Auf der DLRG-Schleuseninsel hieß es dann wieder: "Zelte aufbauen", und die beiden fleißigen Hausmänner Gunther und Erwin schnippelten Paprika für den abendlichen

von-den-Landesmeisterschaften-übriggebliebenes-Puten-geschnetztes-Resteeintopf MIT REIS !!!

Später vergnügte man sich beim Volleyballspielen mit den anderen DLRG'lern und stürmte gemeinsam eine Eisdielen.

Zwischendurch verhalfen wir dann Stefan zu einer unerwarteten Abkühlung. Er wurde kurzerhand auf eine, von den Runkelern organisierte, Rettungstrage geschnürt und sammt Klamotten von Holger und einigen Freiwilligen unter

eine eiskalte Dusche gestellt. (FOTO!)



Am frühen Sonntagmorgen ging es dann weiter, diesmal ohne Karsten (er mußte seine entzündete Bindehaut von Ankes Eltern bei Kaffee und Kuchen behandeln lassen).

Dunkle Wolken am Himmel sollten nichts gutes verheißen, und kurz nach Limburg begann es auch schon zu nieseln. Geistesgegenwärtig

ret-teten wir uns und unsere Kanus unter eine, wie gerufene, Eisenbahnbrücke. Und kaum, daß wir unsere Boote an Land gezogen hatten, ging ein Wolkenbruch runter, der die ruhige Lahn in einen reißenden Strom verwandelte.

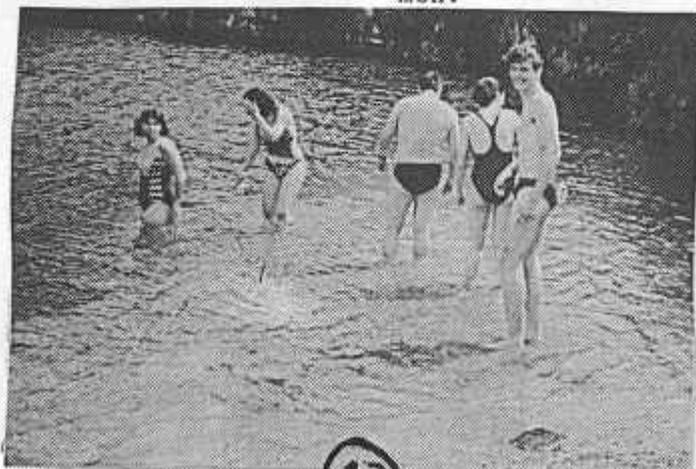
Nach der unvorhergesehenen Pause, als sich der Regen verzogen hatten und die Lahn wieder befahrbar war, ging es weiter nach Diez.

Nach längerem Suchen im Ufergestrüpp fanden wir dann endlich den Weg zum Campingplatz.

Bibbernd und zitternd zogen wir unsere Kanus an Land und "checkten" uns ein. Alle freuten sich auf eine schöne warme Dusche. (gelle Dorit!) Duschen waren zwar da, aber mit dem "schön und warm" sollte es nicht so ganz klappen. So wickelte man sich, nachdem man sich beim Zeltaufbau aufgewärmt hatte, in die Schlafsäcke und lechzte dem Abendessen entgegen.

Sandra betätigte sich diesen Abend als Köchin und zauberte auf dem Gasofen Spaghetti und eine wunderbare Tomatensoße; von der nur leider niemand mehr essen konnte. Irgendwie landete nämlich der Topf samt Inhalt auf dem Boden und die schöne Soße wurde von den Ameisen verzehrt.

Am letzten Tag fasten wir dann auch Mut, als die Sonne wieder etwas rauskam, und gingen im Baggersee schwimmen.



Nach 5 Minuten waren aber alle der Ansicht, daß man sich nicht gleich verausgaben sollte und verließen das Wasser wieder.

Während wir zum letzten Mal abbauten fing es wieder an zu regnen und jeder versuchte sich so gut wie möglich vor den Wassermassen zu schützen (verstecken? Siehe Foto!). Nach einem "Spaziergang" zum Diezer Bahnhof und "kurzer" Wartezeit saßen dann alle wieder im Zug und mit einem lachendem und einem weinenden Auge ging es zurück nach Hause.

Resumé:

Eine tolle Freizeit, bei der man mal eine andere Sportart ausprobieren konnte. Dank der hervorragenden Organisation unseres TL Holger Zajonc (Bravo!) und der Mithilfe der Betreuer Erwin, Gunther, Anke und Kai lief alles zur vollen Zufriedenheit ab und auch der zwischenzeitliche Regen konnte der Sache keinen Abbruch tun. Wir freuen uns schon auf die nächste Freizeit!



miterlebt und
für Euch auf
Unsere NewcomerIn
Kristin Jounz
zusammen mit Fabian Kelly

Fotos
von
F. Kelly

"Gunther legt sich eine Kurzhaar-Frisur zu"

W

ENN 21 10
äre,
ären
is live dabei!

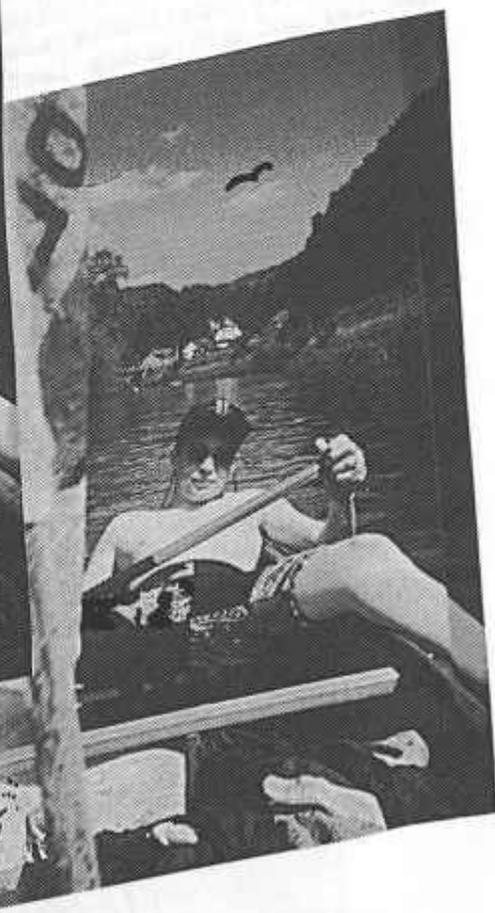
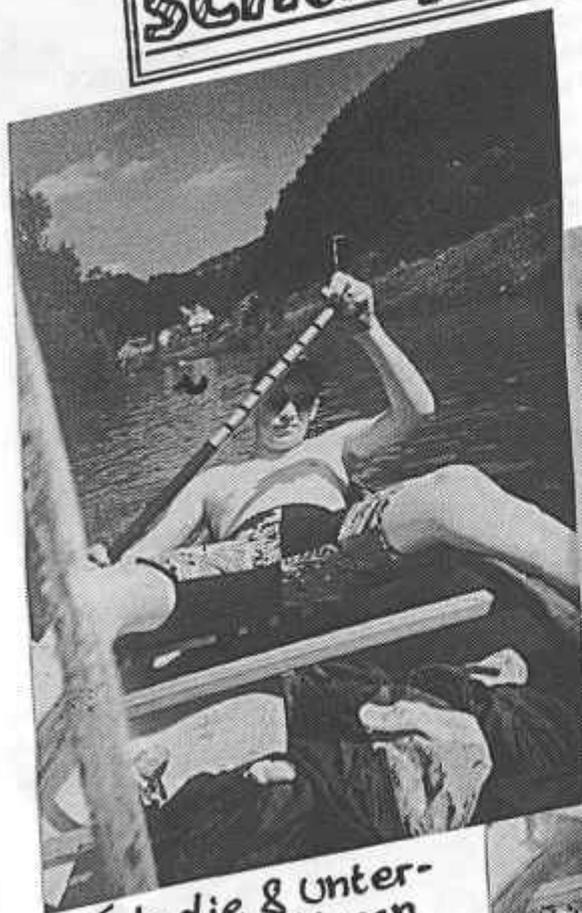


PIRANHA!

für

das Foto-Suchrätsel in der Piranha

Scharfe Augen



Finde die 8 Unterschiede in diesen beiden Fotos !!!



An die
 DLRG
 06 Nieder-Olm
 55268

Hallo Leute !!! 21.7.1993

Viele Grüße aus Gerbach! Vorgestern sind wir hier mit unseren Rädern angekommen. Das Wetter ist so..., nur Gunther findet den Regen toll, weil dann nämlich das Freibad leer ist! Kai hat es so gut gefallen, daß er bereits wieder daheim ist. Zu Mittag gab es heute Thunfisch mit Reis (incl. Magenschmerzen). Ansonsten erzählt Pia die ganze Zeit Nonnenwitze, Kirsten hängt die Wäsche auf und bügelt. Sandra und Steffi haben das Duschabzeichen in Bronze erworben (30 Minuten non-stop). Bis bald, Tschüß,

Sandra Eva Gunther Kirsten Meike Cristina
 Tanja Jens Steffen Pia Steffi Melanie

"Pia fallen keine Nonnenwitze mehr ein"

WENN ES LO
 ÜSE,
 ÜSER
 IS LIEB DABEI!



PIRAMMA!

16

im Rettungsschwimmen

- das Sprungbrett zu den Deutschen Meisterschaften
- 2 Tage Nervenkitzel non stop für 630 Starter
- schlaflose Nächte für alle Helfer
- Spaß und Aktion am laufenden Band

Für Nieder-Olm am Start:

die Elitestaffeln Schüler 1 weiblich, "Kids 84", Jugend männlich, Junioren weiblich und Damen! Im Einzel starteten Christina Kertz, Meike Cleve, Pia Junker, Jens Crämer, Andrea Löwenstein, Sandra Hellwig, Tanja Schilling, Harry Kertscho und Peter Deuer.

Der erste Tag...

...war den Staffel vorbehalten: Das Gedränge war dementsprechend groß, die Läufe folgten kurz hintereinander. Insbesondere die Nieder-Olmer Schülerinnen konnten sich behaupten: Einen tollen dritten Platz mit Rekordpunktzahl feierten Meike, Melanie, Pia, Kerstin und Jana, die "Kids '84" (Eva, Arlette, Kirstin, Christina, Andrea) erschwammen sogar den zehnten Platz (2896 Punkte) von 13. Und selbst die Hole-Familie staunte. Die männliche Jugend mit Kai, Jérôme, Boris, Kirstin und Martina steigerten sich auf 2810 Punkten und wurden somit 8er von 13.

Auch der Nachmittag war sehr erfolgreich

Am Nachmittag dann schwammen die Junioren weiblich (Tanja, Ulli, Heidrun, Andrea und Caro) allen außer den Gorolsteinern davon, leisteten sich sogar Strafpunkte und belegten dennoch Platz 2 mit gigantischen 2956 Punkten (von 8 Mannschaften).

Die Herren-Elitestaffel aus Remagen verwechselte übrigens das Nieder-Olmer 25m-Schwimmbecken mit dem Einschwimmbecken (Kein Kommentar!)

Somit hatte Nieder-Olm bei der Siegerehrung allen Grund zur Freude (einmal Bronze, einmal Silber).

Am Sonntag sollten jedoch weitere Bestzeiten, diesmal von den Einzelschwimmern, folgen:

The next morning...

Topfit und ausgeschlafen (?)
.... sah eher die Konkurrenz am nächsten Morgen aus, trotzdem gab sich Nieder-Olm (nach einer langen Diskonacht ?) nicht geschlagen:

Es folgten viele erfreuliche Rekorde

Mit neuer persönlicher Rekordpunktzahl belegte Jens Crämer (Schüler 2 männl.) Platz 9 (von 15), 2731 Punkte, ebenso wie Pia Junker und Meike Cleve (beide Schüler 2 weibl.) Platz 12 (2756 Punkte) und Platz 15 (2709 Punkte) von 20 Schwimmerinnen. Christina Kerz jedoch (Schüler 1 weibl.) setzte sich sogar gegen den älteren Jahrgang durch und freute sich zum Schluß über die Goldmedaille (16 Teilnehmerinnen). Die 9 jährige Nachwuchsschwimmerin der "Kids '84" ist somit die erste Rheinland-Pfalz-Meisterin der OG Nieder-Olm !!!

Weiterhin erschwammen Andrea Löwenstein (Junioren weibl.), Tanja Schilling (Junioren weibl.) und Sandra Hellwig (Damen) tolle Plätze trotz starker Konkurrenz:

Andrea wurde 5. mit 2894 Punkten, Tanja 7. mit 2854 Punkten (von 15 Teilnehmerinnen) und Sandra belegte ebenso Platz 7 der Damen mit 2824 Punkten (von 8 Schwimmerinnen).

Harry Kertscho wurde in der schnellsten Altersklasse "Herren" 13er mit 2928 Punkten (von 14), Peter Deuer bei den Jungsenioren auf Grund einer Verletzung 10er mit 2972 Punkten.

Landesmeisterschaften '93 Nieder-Olm ganz groß!!!

1993 war das bisher erfolgreichste Jahr unserer Ortsgruppe bei den Landesmeisterschaften, was auch der Medaillenspiegel zeigt.

Zu dem werden wahrscheinlich die Junioren weiblich- und die Schüler weiblich- Staffel (vielleicht Christina Kerz im Einzel) bei den Deutschen Meisterschaften dabei sein.

Allen Schwimmern Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg. *Steffi*

Auch das Landesjugendtreffen war ein voller Erfolg!

Das zu den Meisterschaften parallel laufende Landesjugendtreffen,



das auf dem Gelände der Nieder-Olmer Hauptschule stattfand, bot, wie jedes Jahr, wieder reichhaltige Angebote an Workshops und Freilandspielen. Man konnte von Gipsfiguren über T-Shirts und Baumwolltaschen bis zum eigenen Gesicht alles mögliche bemalen. Außerdem wurde Modeschmuck aus Kautschuk hergestellt. Für die etwas "fauleren" wurden im ersten Stock Videofilme am laufenden Band gezeigt. An der frischen Luft konnte man sich dann mit Stelzen und anderen Geräten sportlich betätigen. Über das Wettkampfgesehen informierte beinahe regelmäßig (beinahe ??!) unsere Piranha mit einer Wettkampf-Spezial-Ausgabe. An dieser Stelle übrigens allen fleißigen Händen in der Redaktion herzlichen Dank. (Und ich danke Dir doch, Fisch!) Besonders auch an Andreas Lerg, Bezirkspressewart aus Oppenheim, der uns tatkräftig zur Seite stand.

Viele fleißige Helfer die Tag und Nacht im Einsatz waren

Herzlichen Dank natürlich auch an die vielen freiwilligen, fleißigen Helfer vor und hinter den Kulissen, ohne die diese starken Landesmeisterschaften mit Landesjugendtreffen nicht möglich gewesen wären. Besonders Dank gilt natürlich unserem Vorstand die bereits Monate vorher planten und

organisierten was das Zug hielt. DANKE FÜR DIESE TOLLEN 2 TAGE!

Selbst das Jugend-Nachrichten-Magazin "LOGO" (ZDF) war begeistert und machten einen spitzen Bericht über die DLRG.

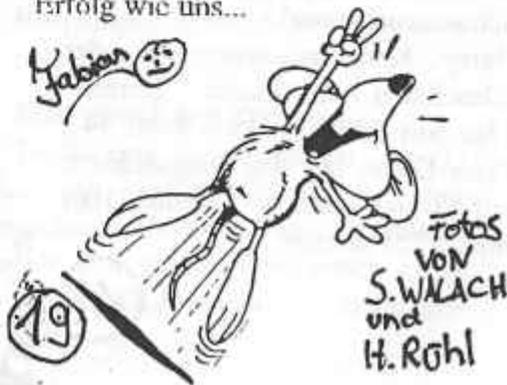
Auch der Landesverband äußerten sich hoch zufrieden und alle freuen sich auf die Meisterschaften '94 in Idar-Oberstein.

Eine kleine Schattenseite

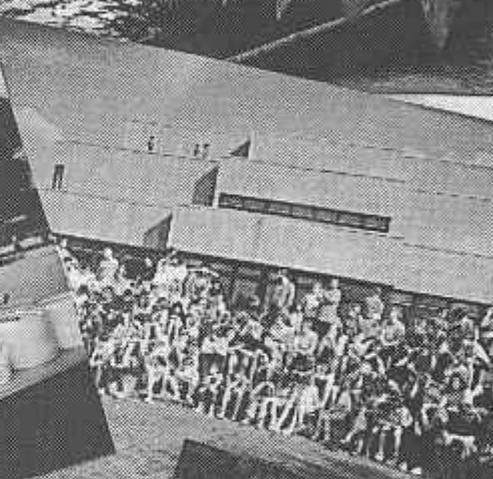
Schade nur, daß es trotz allem Positiven doch etwas Negatives zu berichten gab. Denn es gibt anscheinend doch unter den 630 begeisterten Teilnehmern auch ein Paar die meinen während den 2 Tagen "die Sau rauslassen" zu müssen. So wurden die Schwimmbadtoiletten verunstaltet und einzelne Klassenräume in einem unwürdigen Zustand hinterlassen...

Bis zum nächsten Jahr...

Trotzdem können wir hoch zufrieden sein und wünschen den Idar-Obersteiner auch einen so großen Erfolg wie uns...



42. Landesmeisterschaften
mit Landesjugendtreffen '93



in Nieder-Olm

DER 2. VEREIN

Jugendausschußsitzung
am 2.7.93

Tagesordnung:

Ne! Ordnung war an dem Tag nicht!

Gunther, leidender leitender Jugendwart, eröffnete die Sitzung gegen 19.15 Uhr im "Vereinslokal zu Schillings" in Sörngenloch. Beginn war gegen 19.20 Uhr.

Gegen 20.10 Uhr wurde die Sitzung wieder von Gunther geschlossen. (Hoffentlich ist er nicht zu spät zum Polterabend gekommen !!!)



Gesprächsthemen waren:

1. "Ei, Gib`ma was zu tringe ribber!"
2. "Jetzt mach doch e`mal die Musie leiser!"
3. Allgemeines Geblubber
4. "Tschüß Gunther, feier schön!"

Un was lerne mir aus der G`schicht?

"Lade nie zur Jugendausschuß-sitzung ein, wenn du willst auf einem Polterabend sein!"

den kleinen Ausrutscher
verzeihend & an eine bessere
Zukunft glaubend

Fabian ☺

deutscher
schwimm
verband

dsv Aktuell

Alle Schwimmer/innen die Lust haben, nun auch bei offiziellen Schwimmwettkämpfen zu starten, je nach Jahrgang über 50m / 100m / 200m (bzw. 800m, 1500m) Kraul, Brust Rückenkraul, Delphin oder Lagen im Einzel oder mit der Staffel, haben ab jetzt die Möglichkeit, über unsere DLRG Ortsgruppe einen Startpass zu erwerben (Kosten: 5DM, Startgebühren: pro Start etwa 5DM, Lizenz ab Rheinhessenmeisterschaften, der Transfer zu den Wettkämpfen muß selbst übernommen werden).
Interesse ? Nähere Infos bei Steffi oder Gunther!!!

Anzeige

Jetzt neu bei

FOTO NAGEL



Friedrich-Ebert-Straße 81 · 55286 Wörrstadt
Telefon 0 67 32 / 16 87

AKTIONSWOCHE

Bild vom Dia

10x15 0,59 DM

13x18 0,99 DM

Bild vom Neg.

13x18 0,59 DM

vom KB, Dia oder Neg.

NEU-NEU-NEU

Riesen-Auswahl an

Game Boy-Spielen

Jeden Monat die neue Club-Zeitung

Ein Bericht von unserem Exilkorrespondent Karsten Prellberg

Ostseewach- dienst

am Timmendorfer Strand in Niendorf

Im Januar '93 hatte ich mich für den Wasserrettungsdienst Küste beworben, im Februar erhielt ich dann aus Fehmarn die Nachricht, daß ich vom 24.7.-14.8. im Timmendorfer Strand-Niendorf eingesetzt sei.

Als ich am 24.7. dann Richtung Ostseeküste losfuhr, wußte ich noch nicht, was mich dort erwarten würde. Ich kam nachmittags am Bahnhof Timmendorfer Strand an, wurde dort abgeholt und zur Unterkunft (4 Bett-Zimmer, die meistens mit 3 Personen belegt waren) gebracht. Den Rest des Tages hatte ich dann frei, da gutes Wetter war, ging ich mit den anderen beiden Neuankömmlingen in der Nähe der Unterkunft an den Strand, um uns mit diesem vertraut zu machen.

Am Sonntagmorgen war schlechtes Wetter, somit war Bereitschaft in der Rettungswache (Unterkunft) angesagt, die Zeit wurde erst zum "Großreinemachen" und dann für eine Einführung genutzt, hier wurde uns theoretisch erläutert, was uns später am Strand erwarten würde und wie wir uns während des Wachdienstes oder eines eventuellen Einsatzes zu verhalten hätten. Gegen 14.00 Uhr war der Himmel aufgeklärt, so daß Ausrücken angesagt war, ich hatte das Glück mit einem erfahrenen Wachgänger zusammen zu sein.

Die Leute, die am Wochenende später anreisen, mußten diese Einführung während des Wachdienstes auf der Station erhalten, da das Wetter keine Verzögerung beim Ausrücken zuließ.

Ein typischer Wachdiensttag bei gutem Wetter sah folgendermaßen aus:

7.00 Uhr	Wecken
8.00 Uhr	Frühstück
8.30 Uhr	Besprechung und Abmarsch
9.00 Uhr	Dienstbeginn
18.00 Uhr	Wachschluß
18.30 Uhr	evtl. Besprechung danach Freizeit



Wachschluß heißt nicht, das alles vergessen ist, während meiner Dienstzeit waren zwei Einsätze nach Wachschluß. (ein Bootszusammenstoß = ausrücken mit zwei Booten und Bus mit Sondersignal, ein ermatteter Surfer = ein Boot und eine Stationsbesatzung um den Surfer ausfindig zu machen und das Boot einzuweisen)

Bei schlechtem Wetter wurden nur die Stationen besetzt bei denen Bade- oder Surfbetrieb war, die anderen hatten Bereitschaft.

Zwei Rettungsschwimmer (meistens ein Junge und ein Mädchen) hatten ab 9.00 Uhr Backschaft, das heißt, sie mußten das Frühstücksgeschirr spülen und alle gemeinschaftlich genutzten Räume (auch Bad und Toilette) reinigen.

Bei einer Mannschaftsstärke von 30 Personen, ist man ein- oder zweimal in drei Wochen dran, bei besonderen Verhalten natürlich auch öfter.

Die Arbeit am Strand beschränkt sich vorwiegend darauf, alles im Auge zu behalten und im Notfall parat zu sein. Im Alltag kommen häufiger mal Feuerquallenbisse, Insektenstiche, Schnitt- und Rißwunden sowie Suchmeldungen vor. Seltener kommt es zu thermischen Verletzungen und daraus resultierenden Kreislaufproblemen

Für alle die nächstes Jahr an die Küste mitfahren wollen empfehle ich unser Erste Hilfe Training. (Termin wird noch bekannt gegeben)

Die Abende haben wir meistens in der Unterkunft oder einem unserer drei Stammlokale verbracht.

Freitag Abend gingen wir in der Regel in das Freizeitbad oder gut Essen, da es nach Dienstschiuß das Wach- und Verpflegungsgeld für die letzte Woche gab (231,- DM bei kompletter Woche).

Jeden Monat war mindesten einmal Taufe der Neulinge angesetzt, dieses Ereignis ist für den Neuling nicht so angenehm, für die Anderen aber ein wahnsinniger Spaß. (Was dort passiert darf ich hier nicht verraten, nur soviel: Timmendorfer Strand ist für seine Taufessen berühmt)

Hier ein paar Tips für den Rettungsschwimmer der am Wasserrettungsdienst "Küste" teilnehmen will:

- Das weiße "Ding" mit dem DLRG-Symbol, das jeden Morgen gehißt wird, heißt FLAGGE.
- Es ist verpönt nach 19.00 Uhr in DLRG-Klamotten herum zulaufen.
- Es ist witziger mit zwei oder drei Leuten zu fahren (aber auch sonst wird man schnell in die Gemeinschaft aufgenommen).
- Mit Leuten sprechen, die schon oben waren (1993 waren das Steffi, Sandra und ich)
- möglichst viel Vorwissen mitbringen, besonders wenn man bereits funken kann, ist dies von Vorteil.
- An Anfang 1994 wird ein Ordner mit einer Sammlung von Steckbriefen der DLRG-Stationen zur Verfügung stehen (voraussichtlich bei Holger oder mir auszuleihen)

Ich kann nur jedem empfehlen an die Küste zu fahren, wenn er die Möglichkeit dazu hat. (Ich werde nächstes Jahr auch wieder mitmachen!)

- DLRG -

24



Bei unserer dritten Osterfreizeit in Marienfels/Taunus waren wir mit 25 Kindern zwischen 7 und 12 Jahren und 4 BetreuerInnen wieder einmal ausgebucht. Neben vielen Aktivitäten wie T-Shirts bemalen und einem Besuch im Heimatmuseum in Nastätten/Taunus sind wir auch gewandert und haben bei stürmischem Regen ein Eis gegessen. Die 5 Tage mit den Kindern haben sehr viel Spaß gemacht. Da die Kinder mit uns Betreuern auch zufrieden waren, habe ich das Jugendgästehaus der Kreisverwaltung für den Zeitraum vom 05.04.94 bis 09.04.94 wieder gemietet. Ich würde mich freuen, wenn wieder ein paar Kinder mitfahren können. Eine Ausschreibung wird im Novemberheft erscheinen bzw. von eurem Trainer verteilt werden.

Bis bald,
Holger Zajonc

"Holger hat nur eine Freundin"

WENN ES SO
ÄSSE,
ÄSSEN
IS LIEB DABEI! **PRANNA!**

Gegen Ende noch ein
"Schmanckerl":

Unter der Rubrik
**DURCH'S SCHLÜSSEL-
LOCH GESCHAUT**

ein besonders pikantes Foto aus
der letzten Saison. (Es entstand
ohne Wissen des Abgelichteten
während des Umkleidens !!!)



Macht's
gut, und seid
auf die nächste
Ausgabe ge-
spannt!
Fabian

für INSIDER

*Zum Schluß ein Hinweis der sich besonders an
ERNST Joachim H. aus W. richtet:*

ERNST! Du hast einen Sohn ERNST, der nicht aufgeklärt
ist, ERNST. Du solltest dieses ERNSTe Problem einmal
ERNSThaft mit ihm besprechen ERNST.

Viel Spaß dabei ERNST, und sieh das Alles nicht zu ERNST!

WIR FREUEN UNS, DIE PIRANHA
UNTERSTÜTZEN ZU KÖNNEN UND
DANKEN GANZ BESONDERS DEN
VIELEN FREIWILLIGEN HELFERN,
OHNE DIE DAS SCHWIMM-
PROGRAMM NICHT
MÖGLICH WÄRE.

SPORTMARTS
werner von moltke
der Sport-Spezialist



Schauen Sie einfach mal bei uns rein, oder rufen Sie an!

NIKE
PRINCE
REEBOK
REUSCH
RUCCANOR
TRIUMPH
VÖKAL
KILITEC
HEAD
CONVERSE
ASICS
ATHLET
ADIDAS

55268 Nieder-Olm

1970/01/01 Tel. 01 3670 11

FÜR SCHWIMMANZÜGE
ADILETTEN
BRILLEN-FLÜGEL
+VIELES MEHR
WÄREN WIR GERNE EUER SPORT-
PARTNER.